

Sepalo dorsali oblongo cucullato obtuso, lateralibus ovario insertis ovato-oblongis dorso carinatis acutis, petalis minoribus late oblongis obtusis, labello omnino integro antice deflexo cochleato sacculo amplo margine antice minutissime undulato, gynostemio gracili curvato androclinio profundo anthera plana perfecte biloculari polliniis pulverulentis fragilibus. — Totus flos subclausus 3 mm longus, flaveo-rubellus.

Samoa-Inseln — Upolu, Apia auf Bäumen leg. Betcke, 24. November 1880, Nr. 55.

(Fortsetzung folgt.)

Nachtrag zu „Florula insulae Thasos“.

Von J. Bornmüller (Weimar).

(Schluss.¹⁾)

Pyrola chlorantha Swartz in Kiefernwäldern des Monte Trapeza.

**P. secunda* L. Tannenwälder des Athos.

Erythraea Centaurium Pers. bei Limenas in typischer Form, nicht etwa *E. Cent. subspec.* (an var.?) *E. Turcica* Velen. 1887, Flor. Bulg. p. 385 „bracteis et calycis laciniis, quae in alas pedunculorum hyalinas decurrunt, dense glandulosas“, welche ich aus Kleinasien von Amasia als *E. Centaurium* unter no. 1236 b (pl. exsicc. Anal. Orient. a. 1889) vertheilt habe. *E. Turcica* Velen. ist weiter verbreitet gegen Osten bis nach Armenia Minor (prope Zara ad Halyn flavium, I. Bornm., Iter Persicoturcicum 1892—93, no. 3438) und Nord-Syrien (prope Aintab et Marasch leg. cl. Haussknecht) gegen Westen bis nach Sardinien (Belegexemplare im Herbar Haussknecht!)

Myosotis Idaea Boiss. et Heldr. in einer sehr grossblumigen Form (var. *Cadmea* Boiss. Flor. Or.) sehr häufig in den hochgelegenen Kiefernwaldungen des Hypsariogebirges (= *M. silvatica* exsicc. et Hal. loc. cit. p. 419).

**Echinosperrum Lappula* L. am Athos.

Veronica praecox All. bei Limenas auf Thasos.

Ajuga Chia (Poir.) Flor. Or. excl. var. (= *A. Chamaepitys* L. var. *grandiflora* Vis.) steinige Orte bei Theologos.

Salvia alpestris Haussk. (Nym. consp. addit. p. 248) ex autore (= *S. argentea* var. *alpina* Heldr. von Euböa) stimmt mit der Pflanze von Pindus und Euböa völlig überein; wächst auf dem höchsten Plateau des Monte Elias auf Thasos 900—1000 m s. m., durch anderes Indumentum und Blattgestalt gut charakterisirt.

¹⁾ Vergl. Nr. 5. Seite 173.

S. argentea L., zumindest in typischer Form, ist aus der *Florula insulae Thasos* wiederum zu streichen.

Salvia Verbenaca L. bei Limenas.

Lamium amplexicaule L. bei Limenas häufig.

Stachys Germanica L. var. *calycis laciniis elongatis subulatis*, buschige Orte auf Thasos (bei Limenas).

**Phlomis Samia* L. spec. plant. III. p. 819. f. *typica*; auf dem Athos besonders in der mittleren Waldregion sehr häufig; syn. *Ph. Samia* L. var. *Graeca* Bornm. in Oesterr. botan. Zeitschr. 1892, p. 116. Da in der Willdenow'schen Ausgabe der *Species plantarum* (1800) tom. III, p. 120 nur Nordafrika und nicht Samos oder Griechenland als Heimat der *P. Samia* L. angeführt wird, verfiel ich auf den Irrthum, die abweichende Varietät Algiers, *P. Samia* L. β . *Algeriana* DC. als den Typus zu betrachten.

Ballota nigra L. Ruderalplätze der Nordseite.

Clinopodium vulgare L. trockene Wälder bei Theologos.

Lysimachia punctata L. schattige Abhänge der Ostseite (Potamia).

Anagallis arvensis L. Aecker (= B. bei Limenas.)

Asterolinum stellatum L. bei Limenas.

Cyclamen Courn Mill.? in Platanenwäldern zwischen Potamia und Theologos; nur Blätter angetroffen („*folia orbiculata integra*“), ausserdem *C. Neapolitanum* Ten. auf dem Mont Elias.

Primula suaveolens Bert. auf dem Hypsariogebirge, sowohl auf dem Monte Elias als auf dem Monte Trapeza.

Chenopodium Botrys L. bei Limenas.

Rumex obtusifolius L. bei Limenas.

**R. tuberosus* L. bei Kerasia auf dem Athos.

Polygonum pulchellum Loisl. bei Potamia.

Aristolochia Clematitis L. in Hecken und Weinbergen (bei Limenas.)

Euphorbia helioscopia L. tr. Orte, überall.

E. Wulfeni Hpp., bei Theologos; auch bei Cavala am Festland; dies die einzigen Plätze im Osten der Balkanhalbinsel, somit neu für Boissiers Gebiet der Flora Orientalis.

Populus alba $\times$ *tremula* = *P. canescens* Sm., nicht identisch mit *P. Graeca* Griseb. Spicil. II. p. 345 (non Aiton), welche nach genauen Beobachtungen am classischen Standorte mit aller Gewissheit nichts anders sein kann, als eine Jugendform, resp. forma putata der in solchem Zustande der *P. tremuloides* Mchx. (= *P. Graeca* Ait. aus Amerika) äusserst ähnlich sehenden *P. tremula* L. Belegexemplare liegen in Grisebach's Herbar nicht vor. *Populus tremula* L. bildet auf der Athos-Halbinsel an feuchten Abhängen der subalpinen Südosthänge ausgedehnte hainartige Bestände, die häufig geschlagen werden. Solche zeigen besonders an den überhängenden Endtrieben immer noch die eiförmigen, spitzen, am Rande nur säge-

zähnigen Blätter, wie sie die jungen Sprösslinge besitzen. Das gleiche Verhältniss findet bekanntlich bei *Populus Euphratica* Oliv. statt. pflegen doch auch die älteren Exemplare von *Populus alba* beim Frühjahrstrieb nur ungetheilte, schwachbefilzte, häufig gänzlich verkahlende Blätter (= *E. Buchofenii* Wierzb.) hervorzubringen, während erst beim zweiten Triebe wieder die tiefgelappten weissfilzigen Blätter erscheinen. *Populus alba* $\times$ *tremula* beobachteten wir in einem alten Exemplar bei Limenas auf Thasos (exsicc. no. 118).

Abies Apollinis Lk. in etlichen Hundert Individuen am Nordhange des Hypsariogebirges am Wege von Potamia nach Theologos. Da nur zu einem einzigen sterilen Baum zu gelangen möglich war und Zapfen nicht eingebracht wurden, dürfte die Determination als zweifelhaft erscheinen. Jedoch stimmen die Zweige völlig mit denen von Athos und Olymp (*A. Apollinis* Lk.!) überein (zugespitzte! nicht ausgerandete Nadeln!) so dass diese meine Annahme, entgegen der Herrn Dr. von Halacsy's (loc. cit. p. 22 a. 1893) völlige Berechtigung hat. Die ihr verwandte *A. Nordmanniana* Stev. wurde von mir 1886 auf dem bithynischen Olymp als westlichste Station ihres Verbreitungsgebietes aufgefunden; sie stimmt völlig mit der Pflanze aus Paphlagonien (legi 1889 und 1890, ferner Sintenis 1891) überein. Die instructiven Zapfen mit „bracteis a basi stipitata spathulatis fere orbiculatis apice denticulatis et retusis“ lassen jeden weiteren Zweifel über die nord-anatolische Edeltanne fallen, während die Athos-Tanne durch „bracteis apice spathulatis“ sofort als *A. Apollinis* Lk. gekennzeichnet ist. Ob auf dem bithynischen Olymp *A. Equi Trojani* Aschers. et Sint. ebenfalls vertreten ist, bleibt dahingestellt, so lange von der zweiten dort vorkommenden (schmalnadeligen) Edeltanne nicht Zapfen zum Vergleiche vorliegen; die sterilen Zweige gleichen aber ungemein der trojanischen Tanne, von welcher mir Belegexemplare im Herbar Haussknecht zugänglich waren.

Iris Balkana Jka. (?) auf dem Marmorplateau des Hypsariogebirges auf der Spitze des Monte Elias ca. 1000 m s. m.; leider zu dürrtige Exemplare „ovario pedicellato“.

Crocus pulchellus Herb., auf der Höhe des Hypsariogebirges am 23. Mai nur in Fruchtexemplaren angetroffen. Die im Herbst im Garten Herrn Leichtlin's in Baden zur Blüthe gelangten Exemplare liessen nach G. Maw's Monographie Tab. LXV bestimmt *C. pulchellus* Herb. erkennen („filamenta patenti-hispida“ und nicht kahl wie bei *C. speciosus* MB., ferner Grund des Perigons gelb, nicht gleichfarbig!). Oft kleinblumige und dadurch dem *Cr. pulchellus* sehr ähnlich gestaltete Formen von *C. speciosus* MB. sind in den Bergen von Amasia im südlichen Pontus sehr häufig. Leicht kenntlich ist *C. speciosus* im nichtblühenden Zustande an den silberweissen inneren Häuten des Cormus.

Galanthus Graecus Orph. (= *G. gracilis* Čelak. sec. cl. Beck), an steinigten Abhängen der höchsten Kuppen des Hypsariogebirges, besonders am Mte. Elias, ferner im Geröll und in den Spalten der nach Norden senkrecht abfallenden, von *Sarifruga porophylla* Bert., *Arabis bryoides* Boiss. etc. bewohnten Felswände bei ca. 900 m s. m.; einzige aus dem Archipel bekannte *Galanthus*-Art (Chios.). Zwiebeln von Thasos befinden sich in Cultur bei Herrn Leichtlin in Baden; vor sämtlichen in Cultur befindlichen Schneeglöckchen-Arten soll die Thasospflanze durch völlige kugelfunde Früchte gekennzeichnet sein.

Die von mir (plant. exsicc. Anatoliae orient. a. 1889, no. 1) als *Galanthus Fosteri* Bak. vertheilten Exemplare aus den Bergen von Amasia (ex loco classico) gehören nur z. T. genannter Art an, grösstentheils mögen es (nach briefl. Mittheil. d. Herrn Dr. G. v. Beck) *G. Graecus* Orph. sein, welche in der niederen Bergregion, z. B. am Logman über Amasia, sehr häufig ist, während *G. Fosteri* Bak. in den höheren Gebirgen, z. B. des Sana-dagh, massenhaft auftritt. Die von mir in grosser Menge eingeführten und Herrn Leichtlin übergebenen Zwiebeln entstammen fast ausschliesslich dem Sana-dagh, die Exsiccaten aber verschiedenen Plätzen.

Convallaria majalis L., in Wäldern des Mte. Trapeza im Gebiete der „Flora Orientalis“ selten; auch bei Hagios Dionysios im thessalischen Olymp.

Fritillaria Pontica Wahl. Felsige schattige Nordabhänge des Mte. Trapeza bei ca. 900 m s. m.; neu für die ägäische Insellflora. Eine andere *Fritillaria* fand sich im Oelwald bei Potamia-Skala vereinzelt vor, jedoch verblüht und unbestimmbar; auch bei Kerasia auf dem Athos findet sich in den Laubwäldern eine *Fritillaria* in zahllosen Mengen, die in Cultur gebracht von Herrn Leichtlin als *Fritillaria Guiccardii* Heldr. et Sart. erkannt wurde.

Dracunculus vulgaris Sch., sehr häufig im nördlichen Theil der Insel in Weingärten und im grasigen Hügelland.

Alopecurus agrestis L., auf Ackerland bei Limenas.

Bromus tectorum L., an Wegen.

**Stipa Grafiana* Stev. (*St. pennata* exs. Hal. loc. cit. 1893, no. I), im Hochgebirge des Athoskegels; diese Correctur verdanke ich Herrn Dr. Velenovský. Da Boissier weder das von Sibthorp noch von Frivaldszky am Athos gesammelte Exemplar eingesehen hat, erscheint es fraglich, ob *Stipa pennata* überhaupt auf dem Athos vorkommt, zumal *St. Grafiana* Stev. am Athos so häufig ist, dass sie nicht von Sibthorp und Frivaldszky übersehen werden konnte.

**Coleosporium Campanulae* (Pers.)¹⁾ auf *Campanula rupestris* S.S. am Kloster Lavra auf Hagion Oros; ferner auf *Campanula versicolor* S.S. am Fusse des Olymp (Thessal.).

¹⁾ Herr Prof. P. Magnus hatte die Güte, die Pilze zu bestimmen.

**Puccinia Malvacearum* Mont., auf *Malva erecta* Prsl.; bei Dede-aghatsch an der thracischen Küste und bei Limenas auf Thasos.

Puccinia Pimpinellae (Str.) auf *Smyrniun Orphanidis* Boiss. Burgberg bei Limenas.

**Uromyces Ficariae* (Schum) auf *Ficaria verna* Huds. bei Philippopol.

**Uredo* zu *Uromyces Terebinthi* (= *Pileolaria Terebinthi* Cast.) auf *Pistacia Lentiscus* L., am Fusse des Olymp.

**Uromyces Anthyllidis* Grev. auf *Coronilla emeroides* Boiss., am Fusse des Olymp (bei Lithochori).

**Ustilago Tritici* (Pers.) auf *Triticum vulgare* L. bei Dede-aghatsch an der thracischen Küste.

**Gymnosporangium clavariaeforme* (Jacq.), das *Aecidium* auf *Crataegus Azarella* Griseb., am Fusse des thessalischen Olymp, ferner auf *Crat. monogyna* Jacq. am Athos bei Kerasia.

**Aecidium Euphorbiae* Gmel. auf *Euphorbia Cyparissias* L. bei Sofia und Philippopol.

**Albugo candida* (Pers.) bei Dede-aghatsch auf Brassica.

Weimar, 5. März 1894.

Bemerkungen über einige orientalische Pflanzenarten.

Von Dr. A. v. Degen (Budapest).

XV.

Vier für die bulgarische Flora neue Pflanzen.

Es drängt mich, einige der schönsten Entdeckungen des Herrn Wagner schon jetzt zu veröffentlichen, umsomehr, da das Vorkommen der zwei zuletzt angeführten Arten von ganz besonderem pflanzengeographischen Interesse ist, da sie bisher nur von den griechischen Gebirgen bekannt waren.

1. *Cytisus microphyllus* Boiss.

An Abhängen des Central-Rhodopegebirges bei dem Dorfe Çepe-lare nahe der türkischen Grenze (27. Juni 1892, Wagner exsicc. Nr. 38).

Ich muss mich vollkommen der Ansicht des Herrn Prof. v. Wettstein anschliessen, der diese Pflanze in seinen Beiträgen zur Flora von Albanien p. 37 als Subspecies des *Cytisus Heuffelii* Wzb. auffasst, welchem sie gewiss hauptsächlich der auch oberseits behaarten Blätter wegen zunächst steht. Durch besonderen Reichtum an dottergelben Blüten und durch silberig schimmernde Blätter weitaus der auffallendste Geissklee der bulgarischen Berg-region.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [044](#)

Autor(en)/Author(s): Bornmüller Joseph Friedrich Nicolaus

Artikel/Article: [Nachtrag zu "Florula insulae Thasos". 212-216](#)